



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	[REDACTED]
Studiengang	Maschinenbau / Energie- und Anlagensysteme
Gasthochschule	Universidad de Huelva
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	SoSe 2016 (01.03.-31.08.)
E-Mail-Adresse	[REDACTED]

Betreuende Person

an der Heimathochschule:

Name	Rieger, Hella
E-Mail	hella.rieger@haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-8313

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Das Erasmus Programm macht es einem nicht schwer für ein oder zwei Semester im Ausland zu studieren. Nach einem Motivationsschreiben, Lebenslauf und Notenaufistung hat man auch schon allen Schrifkram zusammen. Man wird dann von der zuständigen Stelle der Fakultät die sich um Auslandsangelegenheiten kümmert an der angegebenen Wunschuniversität nominiert. Anschließend heißt es warten. Man wird dann über den Postweg informiert ob die Bewerbung erfolgreich war, und die Gastuni einen annimmt. Bei mir persönlich war das keine große Schwierigkeit. Erstens, da im Sommersemester zumindest von unserer Fakultät sich wenige Studenten dazu entschliessen ins Ausland zu gehen und zweitens, weil Huelva sehr viele Erasmus Studenten annimmt und die Stadt nicht gerade für viele Studenten erste Wahl ist. Für mich persönlich war es wichtig nach Spanien zu gehen, da ich die Sprache lernen wollte, das Land besser kennen lernen und außerdem wollte ich in eine Region in der ich noch nie war. Andalusien liegt geografisch gesehen herrlich. Man hat die Nähe zu Portugal und Marokko und die Region ist atemberaubend was die Schönheit der andalusisches Städte und Küstenlandschaften betrifft. Was die Stadt Huelva wirklich interessant macht: Sie ist absolut nicht von Tourismus geprägt. Man kann also das richtige andalusische/spanische Leben mit seiner ganzen Authentizität erleben. Gefördert wird man durch das Erasmus Programm mit ca. 200 € im Monat. Ich habe die Förderrung in Höhe von 1000€ im Voraus bekommen. Wie viel es nun wirklich ist wird berechnet wenn man wieder zurück ist. Das kommt ganz darauf an wie lange man wirklich vor Ort war. Also eventuell bekommt man noch eine Nachzahlung aber muss einen Teil wieder zurückzahlen. Ausserdem habe ich mir eine kostenlose Kreditkarte bei der DKB besorgt. Dies kann ich all denjenigen nur empfehlen die für das Ausland nach der passenden Möglichkeit kostenlos Geld abzuheben suchen. Dies braucht allerdings ca. 4 Wochen Vorlaufzeit. Also das Konto „beantragen“ und auf alle notwendigen PINS zu warten die per Post zugeschickt werden. Es ist also wichtig sich frühzeitig darum zu kümmern. Mit dieser Kreditarte konnte ich dann überall kostenlos Geld abheben.

Auch habe ich vor Ankunft in Huelva eine Wohnung bzw. ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft gemietet die ich über eine Facebook Erasmus Gruppe gefunden habe. Hiervon kann ich allerdings



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

nur abraten. Mehr hierzu aber später.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Die technische Fakultät liegt etwas außerhalb der Stadt, ist jedoch mit dem Bus aus gut zu erreichen. Dieser benötigt von der Busstation etwa 15 min. Zu Beginn war alles etwas chaotisch zwecks der Fächerbelegung. Ich hatte den großen Nachteil das ich erst zum Uni-Start nach Huelva gekommen bin, nicht schon 1-2 Wochen früher. Das heißt, viele Kurse waren bereits voll und ich musste mich nochmal umorientieren. Auch bei den Spanisch Sprachkursen haben viele Erasmus Studenten keinen Platz mehr gefunden weil sie sich zu spät dafür angemeldet haben. Den Sprachkurs auch unbedingt vorher auf dem Learning Agreement angeben. Es ist also wirklich zu empfehlen frühzeitig zu kommen, damit man dann auch in den gewünschten Kursen Platz findet. Bei Fragen kann man sich immer an das International Office wenden, die Leute hier sind mir immer freundlich und hilfsbereit begegnet.

Bei all meinen Kursen hatte ich nicht das Gefühl in der Uni in einem überfüllten Hörsaal zu sitzen. Viel mehr fühlt es sich an wie in einem Klassenzimmer. Die Kurse sind klein, mit maximal 60 Studenten. Man entwickelt eine ganz andere Beziehung zu den Professoren und fühlt sich nicht anonym in einer großen Masse. Ich hatte meine Kurse auf Englisch und auf Spanisch, allerdings ist zu raten mindestens ein B2 Niveau zu besitzen für Spanisch, da es ansonsten doch eher schwierig ist dem Professor zu folgen.

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Wie oben bereits erwähnt rate ich davon ab sich vorher bereits eine Wohnung zu suchen. In Huelva ist der Wohnungsmarkt sehr günstig und es gibt genug Wohnmöglichkeiten für Studenten. Man kann also getrost in Huelva nach einem WG-Zimmer suchen. Ich konnte wegen der Klausurenphase in Würzburg erst sehr spät nach Huelva fliegen und habe somit die Einführungswoche verpasst. Deshalb dachte ich vorab, ist es schlauer sich schon um eine Wohnung zu kümmern. Dann habe ich sozusagen blind eine Wohnung gemietet. Ich habe schon ein paar Bilder dazu gesehen aber mehr auch nicht.

Ich empfehle also eine Woche vor Vorlesungsbeginn nach Huelva zu fliegen, zu Beginn ein paar Tage in ein Hostel zu gehen und dann in Ruhe nach einem WG-Zimmer suchen. Housing-Huelva ist eine Organisation die am Unigelände „el Carmen“ ihre Büroräume hat und Studenten bei der Wohnungssuche behilflich ist. Es ist keine „zweifellichtige“ Organisation die nur Geld mit einem machen will. Über sie suchen die meisten Erasmus Studenten Wohnungen und ich habe nur positives mitbekommen. Housing Huelva macht auch mit Erasmus Studenten vor Vorlesungsbeginn (1-2 Wochen vorher) gemeinsame Besichtigungen zu möglichen Wohnungen. Was sich trotzdem empfiehlt vorab einer Facebook Gruppe beizutreten für das jeweilige Erasmus-Jahr. Hier werden auch verfügbare Wohnungen gepostet und man erfährt nützliches im Voraus.

Eine Internationale WG ist natürlich am interessantesten. Nicht nur um Sprachkenntnisse zu verbessern sondern auch um andere Kulturen näher kennen zu lernen. Ich habe mit einer Deutscher, einem Spanier und einer Österreicherin zusammen gewohnt. Ich hätte es mir vorher etwas bunter



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

gewünscht aber war so im Nachhinein auch sehr glücklich. Ich habe für mein Zimmer in der Calle Puerto, also sehr zentrumsnah gelegen 210 € warm inkl. Internet gezahlt. Ich habe am Campus im Zentrum „la Merced“ und am weiter entfernt gelegenen Campus „el Carmen“ studiert und würde immer empfehlen zentrumsnah zu wohnen auch wenn man mehr Veranstaltungen bei „el Carmen“ hat. Hier spielt sich einfach das Leben ab, am Tag wie auch in der Nacht. Busverbindungen nachts sind Fehlanzeige. Und da in Huelva außerhalb des Zentrums nicht viel geboten ist sollte man auf jeden Fall Zentral wohnen. Für alle die vorab ein Zimmer suchen: „Plaza de las Monjas“ ist ein Platz der meiner Meinung nach das Herzstück Huelvas ist. Hier gibt es viele Wohnungen außen herum und ist zur Orientierung vielleicht hilfreich.

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

„Huelva? Und wo genau soll das sein?“ Ja, diesen Satz habe ich vorher oft zu hören bekommen. Huelva hat ca. 150.000 Einwohner und zählt optisch gesehen nicht gerade zu einer Vorzeigestadt Andalusiens. Es wird Huelva aber auch nicht leicht gemacht. Andalusien hat wunderschöne Städte mit Cordoba, Granada, Sevilla, Malaga...Huelva ist eine Industriestadt, das wird schnell sichtbar wenn man sich mit dem Bus der Stadt nähert. Die Spanier hier sind aber auch stolz, da sie eine der wenigen sind in Südspanien, die nicht vom Tourismus stark abhängig sind. Huelva wurde irgendwann einmal stark zerstört durch ein Erdbeben, das heißt somit fehlt der Stadt jegliches was die anderen andalusischen Städte so zahlreich zu bieten haben: alte Gebäude und maurische Paläste. Und dennoch: wenn man nur lange genug sucht findet man sie: die schönen Plätze, die Häuser mit kleinen maurischen Verzierungen und die persönlichen Lieblingsplätze die man lieben lernt und an denen man viel Zeit verbringt. Die Onubenses wie im Spanischen die Bewohner Huelvas genannt werden sind sehr hilfsbereit und nett. Man wird in Huelva in das Spanische Leben nur so hineingeworfen. Da man mit Englisch nicht weit kommt, schnappt man schnell ein bisschen spanisch auf und schon nach kurzer Zeit versteht man das Wichtigste.

Für mich persönlich war es herrlich auf die Straße zu treten und nur Spanisch zu hören. Man ist eingetaucht in diese spanische Welt und kein Deutsch oder Englisch von Touristen war auf den Straßen zu hören. Außer natürlich von den Erasmus Studenten von denen es zu genüge in Huelva gibt.

Alle wichtigen Bars und Ausgelmöglichkeiten befinden sich im Zentrum und um die Universität „la Merced“. Das Angebot hält sich zwar stark in Grenzen aber dadurch fühlt man sich in Huelva auch sehr schnell heimisch. Man kennt sehr schnell alle wichtigen Plätze, man trifft immer wieder alle Erasmusstudenten und knüpft so sehr rasch Kontakte.

Die Stadtbusse in Huelva hab ich nur genutzt um an den etwas außerhalb liegenden Campus el Carmen zu gelangen. Hier habe ich mir am Anfang eine Chipkarte geholt die man gegen eine Pfandgebühr von 1,50€ aufladen konnte und somit dann für eine Busfahrt statt 1,10 € nur 0,60 € gezahlt hat. Mit den damas Bussen fährt man vom Busbahnhof zum nahegelegenen Strand in Punta Umbria. Auch hier habe ich mir eine weitere Bus Karte geholt zu Beginn und bin dann für nur ca. 1 € zum Strand gefahren. Dass man in Huelva den Atlantik direkt vor der Haustür hat ist auf jeden fall ein großer Pluspunkt für Huelva. In 20 min ist man mit dem Bus von Huelva nach Punta Umbria gefahren. Von da ist der Weg zum Strand selbsterklärend. Für mich persönlich der Platz an dem ich am meisten Zeit verbracht habe.



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+ Fazit

Wie beim Lesen meines Berichtes vielleicht schon aufgefallen ist- ich habe wenig Schlechtes zu berichten. Wenn ihr also die Möglichkeit habt- macht ein Auslandssemester! Natürlich dürft ihr die Schwierigkeiten am Anfang nicht unterschätzen. Ihr seid in einem anderen Land, viele Dinge laufen komplett anders ab als in Deutschland. Es heißt erst einmal alles zu organisieren, Uni-Alltag, Wohnung, Leute kennen lernen und ankommen. Aber das wird alles. Lasst euch hierzu Zeit, und verzweifelt nicht. Es wird immer besser, von Woche zu Woche und am Ende fragt ihr euch wohin denn die letzten 5 Monate sind. Die Zeit fliegt dann nur so dahin. Ich hatte eine wunderschöne Zeit in Huelva. Es lief gerade zu Beginn nicht alles perfekt. Aber es hat sich gelohnt! Die Menschen die ich kennen gelernt habe, Andalusien, das Leben dort- ich werde es nie vergessen.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Wie oben bereits erwähnt: Andalusien liegt herrlich. Der Süden Spaniens ist einfach nur atemberaubend schön. Mietet euch ein Auto (das ist unglaublich günstig dort) und schaut euch Andalusien an. Cadiz, Malaga, Granada, Cordoba, Gibraltar ...Ihr habt in Andalusien die Berge, das Mittelmeer und den Atlantik. Andalusien ist maurisch geprägt, das könnt ihr in jeder Stadt sehen. Außerdem hat man in Andalusien die Nähe zu Marokko und Portugal. In nicht einmal 2 h ist man mit dem Auto in Portugal an der wunderschönen Algarve. Mit Ryanair bin ich sehr günstig von Sevilla nach Marrakesch geflogen und von dort weiter mit dem Zug nach Casablanca. Nutzt Huelva als Basis und startet von hier aus eure Reisen.

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja

Nein



Ort, Datum

Unterschrift ..

